



Konrad-Adenauer-Str. 8
Postfach 105441
70047 Stuttgart

Kontakt:
Dr. Jörg Ennen
0711/212-4463
Fax: 0711/212-4422
ennen@wlb-stuttgart.de

Aufführungsmaterial des Stuttgarter Hoftheaters vor Verfall gerettet

Projekt zur Erhaltung schriftlichen Kulturguts in der Württembergischen Landesbibliothek (WLB) erfolgreich durchgeführt

Mittlerweile kehrten rund 20.000 Stücke unikalen Aufführungsmaterials des Stuttgarter Hoftheaters aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert nach ihrer konservatorischen Behandlung in die Württembergische Landesbibliothek heim. Es handelt sich um Partituren und Einzelstimmen zu Opern, Schauspielmusiken und Instrumentalwerken. Diese wurden zuvor in zwei externen Werkstätten bestandserhaltend bearbeitet, gereinigt und zum Schutz in säurefreie, stabile Kassetten verpackt.

Das umfangreiche Projekt der Württembergischen Landesbibliothek zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in einem Gesamtwert von 40.961 Euro wurde zur Hälfte durch die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, bzw. mit Fördermitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), sowie durch das Land Baden-Württemberg im Rahmen des Landesrestaurierungsprogramms mitfinanziert. Die Sondermittel der BKM wurden bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) beantragt. 2018 standen bundesweit 2,5 Millionen Euro zur Verfügung. Davon erhielten in Baden-Württemberg 5 Archive und Bibliotheken Zuwendungen von insgesamt 110.481,00 Euro.

Quellen zu Repertoire und Aufführungspraxis im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert an deutschen Theatern sind ein seltenes und kostbares nationales Gut, da ein Großteil der Theaterarchive im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Ein bedeutender Bestand an Aufführungsmaterialien des 18. und 19. Jahrhunderts umfasst Handschriften, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Stuttgarter Hoftheater an die Württembergische Landesbibliothek abgegeben wurden: Partituren zu Opern, Schauspielmusiken und Instrumentalwerken, die in den Abonnementskonzerten zur Aufführung kamen, teilweise auch Stimmenmaterial, Textbücher und Rollenhefte, Regie-, Souffleur- und Inspizientenbücher. Von 1990 bis 2005 ergab sich ein erheblicher Zuwachs an Stimmenmaterialien aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, die aus der Rücklage der Staatsoper Stuttgart an die Landesbibliothek abgegeben wurden. Dieser unikale handschriftliche Bestand mit überregionaler kultureller Relevanz befand sich in einem schlechten konservatorischen Zustand, der nun behoben werden konnte und vermehrt der wissenschaftlichen Nutzung offensteht.

Weiterführende Informationen:

Dr. Ida Danciu, Leiterin der Restaurierung, danciu@wlb-stuttgart.de